

11) Pfarrkirche in Nowe Kramsko



Das Innere der Kirche in Nowe Kramsko während religiös-patriotischer Feierlichkeiten

Die St.-Michael-Kirche gab es in Nowe Kramsko bereits 1311. Sie gehörte zur Gemeinde Klepsko, Diözese Breslau. Seit der Übernahme des Dorfes durch das Zisterzienserkloster von Obra am Anfang des XIV Jh. waren dessen Mönche als Leutpriester der Kirche tätig. Mitte des XVII. Jh. wurde neben der Kirche eine Pfarrschule gegründet und die Kirche in die Maria-Geburt-Kirche umbenannt. Zwischen 1759 und 1769 wurde an der Stelle der Holzkirche eine gemauerte Kirche errichtet. Gestiftet wurde dies vom Abt des Zisterzienserklosters von Obra, Stanisław Pretendowski, der deren Verwalter wurde. 1855 wurde der Turm angebaut. Die Kirche ist eine einschiffige Konstruktion, errichtet nach ovalem Entwurf mit gerader Wand von der westlichen Seite. An den Seiten des Schiffes befinden sich zwei halbkreisförmige Kapellen und an den beiden Seiten des Presbyteriums die Sakristei und der Abstellraum. Das Innere der Kirche entspricht dem Stil des Spätbarocks. Die Priester der Gemeinde Nowe Kramsko übernahmen während der Zeit der Teilung Polens unter dem preußischen und deutschen Joch wegweisende sowie schützende Funktion im Hinblick auf die polnische Bevölkerung. Sie initiierten und unterstützten die Arbeit der polnischen politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Organisationen und trugen entscheidend zum Erhalt der polnischen nationalen Identität bei.